

Aktionswoche zum Schutz von Kinderbildern im Netz

geschrieben von Redakteur | Juni 22, 2025



Warum Kinderfotos nicht ins Internet gehören

Ob im Urlaub, beim Spielen oder bei besonderen Familienmomenten – es ist verständlich, dass Eltern stolz auf ihre Kinder sind und diese Freude in sozialen Medien teilen möchten. Doch was viele nicht bedenken: Kinderfotos im Internet können gravierende Folgen haben. Am Montag, den 23.06.2025, startet die Aktionswoche auf Social Media „Kinder sind kein Content!“

Risiken durch das Teilen von Kinderbildern

Das Internet vergisst nicht – und mit der zunehmenden Verbreitung von Künstlicher Intelligenz steigen die Risiken weiter. Bilder von Kindern werden nicht nur ohne deren Zustimmung veröffentlicht, sondern können von Dritten zweckentfremdet werden – etwa für Erpressung, Identitätsdiebstahl oder sogar zur Erstellung von Missbrauchsdarstellungen. Während früher ein Emoji über dem

Gesicht als Schutz reichte, sind moderne KI-Tools inzwischen in der Lage, solche Maßnahmen zu umgehen.

Warnung vor den Sommerferien: Achtung, Kinder sind kein Content!

Zum Start der Ferienzeit rufen fünf Organisationen zu besonderer Achtsamkeit auf:

- klicksafe
- SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht
- Gutes Aufwachsen mit **Medien**
- Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ)
- Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM)

Diese Partner starten gemeinsam eine **Aktionswoche in sozialen Medien**, um auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die das Veröffentlichen von Kinderbildern mit sich bringt.

Aufklärung und Tipps für Eltern

Die Kampagne will Eltern und Erziehungsberechtigte für den verantwortungsvollen Umgang mit Kinderbildern sensibilisieren. Denn Studien zeigen: Viele Kinderfotos werden online gestellt, ohne dass die Kinder selbst zugestimmt haben. Gleichzeitig fühlen sich viele Eltern unsicher im Umgang mit digitalen Plattformen und wissen nicht genau, wie ihre Daten – und die ihrer Kinder – verwendet werden.

Zu nackt fürs Internet?

Schritt für Schritt zu mehr Sicherheit im Umgang mit Kinderbildern und -videos im Netz.



TIPPS FÜR ELTERN

6.

Habe ich geprüft, wer das Bild oder Video sehen kann?

Private Aufnahmen sollten nie öffentlich und ohne **Sicherheitseinstellungen** geteilt werden. Ansonsten besteht das Risiko, dass Fremde private Daten sammeln und missbrauchen.

7.

Ist mir bewusst, dass ich beim Hochladen Bildrechte an die Plattform abgebe?

Das bedeutet, dass das Bild oder Video auf dem **Server der Plattform** gespeichert und weiterverarbeitet werden kann.

8.

Würde ich mich damit wohlfühlen, wenn das Bild oder Video von anderen gespeichert und an Fremde weitergeleitet werden würde?

Auch Posts, die nur kurzzeitig online sind, können via **Screenshot** gespeichert und weiterverwendet werden.

9.

Ist mir bewusst, dass auch scheinbar harmlose Bilder und Videos missbraucht werden können?

Bilder und Videos können durch Dritte **nachbearbeitet und verändert** werden – auch um Cybermobbing zu betreiben oder um (kinder-)pornografisches Material herzustellen.

10.

Verrät der Bild- und Videohintergrund nichts über den Aufenthaltsort des Kindes im „echten“ Leben?

Ist im **Hintergrund** z. B. die Schule oder der Sportverein des Kindes zu sehen, können Personen mit einem sexuellen Interesse an Minderjährigen erfahren, wo das Kind aufzufinden ist.

Du konntest nicht alle Punkte abhaken? Dann solltest du das Bild oder Video lieber nicht teilen.



Überreicht von:



In Kooperation mit:



Weitere Informationen:

www.klicksafe.de

Weitere Materialien:

www.klicksafe.de/materialien

Phänomen „Nudes“:

Dein Kind tauscht selbst intime Fotos mit Gleichaltrigen aus? Informiere dich unter klicksafe.de/sexting oder safer-sexting.de zu diesem Thema.

Noch weitere Fragen?

Unter fragebra.de werden deine Medienfragen persönlich und anonym beantwortet.

Internet-ABC Themenbereich für Eltern:

internet-abc.de/eltern/kind-und-bild-im-internet

Ziel der Kampagne: Bewusstsein schaffen und Handlungssicherheit geben

Im Zeitraum vom **23. bis 30. Juni 2025** stellen die beteiligten Organisationen auf ihren Social-Media-Kanälen praktische Tipps, Informationen und Entscheidungshilfen bereit. Ziel ist es, Eltern zu bestärken, bewusste Entscheidungen zu treffen und die Persönlichkeitsrechte ihrer Kinder zu wahren – insbesondere im digitalen Raum.

Folgen Sie der Kampagne auf Social Media unter #KindersindkeinContent

Auf diesen Social Media-Kanälen läuft die Kampagne:

klicksafe:

<https://www.instagram.com/klicksafe/>

<https://www.facebook.com/klicksafe>

<https://www.linkedin.com/company/klicksafe/>

SCHAU HIN!:

https://www.instagram.com/initiative_schau_hin

<https://www.facebook.com/schauhin/>

Gutes Aufwachsen mit Medien:

<https://www.linkedin.com/company/gutes-aufwachsen-mit-medien>

https://www.instagram.com/gutes_aufwachsen_mit_medien/

<https://www.facebook.com/IniGAmM>

BzKJ:

□□□□□□

<https://www.linkedin.com/company/bundeszentrale-fuer-kinder-und-jugendmedienschutz>

<https://social.bund.de/@BzKJ>

UBSKM:

□□□□□□ <https://www.instagram.com/missbrauchsbeauftragte>

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.klicksafe.de

www.schau-hin.info

www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de

www.bzkgj.de

□□□□□□ www.beauftragte-missbrauch.de

Quelle: Pressemitteilung klicksafe